

**BookCrossing-
Regal vor dem
Eingang der
Hochschulbiblio-
thek Regensburg**

Vor etwa einem Jahr wurde die BookCrossing-Zone der Hochschulbibliothek, „OBCZ-HSR_BIB“ auf www.bookcrossing.com, gegründet – ein Experiment, um zu sehen, ob der – beinahe – informelle Bücheraustausch in einer Bibliothek funktioniert. Und ob das Angebot von den Studierenden und Mitarbeitern der Hochschule, aber auch den Bewohnern Regensburgs wahrgenommen und vor allem angenommen wird.

BookCrossing bezeichnet sich selbst als „Bibliothek für die ganze Welt“, als „schlaue Seite mit sozialem Netzwerk“. Hier werden Menschen mittels Büchern miteinander verbunden. Die Idee ist einfach: Bücher werden nicht im eigenen Regal aufbewahrt, sondern an andere Menschen weitergegeben. Über eine Identifikationsnummer kann jeder Besitzer nachverfolgen, wo sich sein Buch momentan befindet und ob es den nachfolgenden wie den vorherigen Besitzern gefallen hat. Es gibt mehrere Möglichkeiten, bei BookCrossing ein Buch „freizulassen“: das mit einer ID gekennzeichnete Buch wird entweder in einer offiziellen BookCrossing-Zone abgestellt oder an einem beliebigen Ort versteckt – unter einer Parkbank, im Supermarkt oder im



Regionalzug. Hier wird das Buch früher oder später gefunden und setzt seine Reise mit einer anderen Person fort. Außerdem kann ein Buch gezielt an eine andere Person weitergegeben werden. Entscheidend ist in jedem Fall, dass auf bookcrossing.com der Abstellort festgehalten wird. So können andere BookCrossing-Mitglieder gezielt nach dem Buch suchen.

Dieses Konzept hat uns neugierig gemacht, auch weil wir darin die Chance sahen, innerhalb des Hochschulcampus einen Entspannungspunkt mit Freizeitfaktor für Studierende und Mitarbeiter schaffen zu können. Also wurde ein neues Regal angeschafft, das direkt neben dem Bibliothekseingang steht und nicht zu

Bücher auf Reisen – nächster Halt Hochschulbibliothek

BookCrossing, eine Mischung aus Internet-Tauschbörse und weltweiter Online-Bibliothek, hat sich seit seinem Start im Jahr 2001 zu einem Phänomen entwickelt, das es inzwischen in 130 Ländern der Welt gibt. Auch in Regensburg werden Bücher in die Freiheit entlassen und auf Reisen geschickt.

Von Lina Egle

übersehen ist. Zusätzlich sorgt ein Schild für Aufmerksamkeit und erklärt die wichtigsten „Spielregeln“ des BookCrossing. Der Standort der BookCrossing-Zone wurde bewusst außerhalb der Hochschulbibliothek im Flur der Hochschule angesiedelt, um den BookCrossing-Bestand nicht mit dem der Bibliothek zu vermischen. Außerdem herrscht dort reger Durchlaufverkehr. Das Regal wird an seinem Standort sowohl gezielt als auch spontan im Vorbeigehen genutzt – zum Abstellen eigener Bücher wie zum Ausschuchen von Literatur zum Mitnehmen.

Den Startbestand für unsere „OBCZ-HSR_BIB“ haben Bibliotheksmitarbeiter in Form privater Buchspenden zusammengetragen, die nach und nach registriert wurden. Registriert werden alle Bücher, die ohne BookCrossing-ID im Regal abgestellt werden. Bei der Eintragung eines Titels auf BookCrossing.com wird dem Buch eine Identifikationsnummer zugeteilt, die in oder auf dem Buch vermerkt wird. Die Hochschulbibliothek hat eigene Buchaufkleber entworfen, auf der die ID eingetragen wird. Über diese ID kann die Reise des Buches nachvollzogen werden – vorausgesetzt, die kommenden Besitzer tragen den Ablageort auf der Webseite ein. Die Hochschulbibliothek hat bis heute fast 300 Bücher auf bookcrossing.com registriert, die im BookCrossing-Regal der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt wurden und ist eine der aktivsten BookCrossing-Zonen Regensburgs. Durch die Anerkennung als offizielle BookCrossing-Zone (OBCZ) konnte die Arbeit wesentlich beschleunigt werden, da nun zum „Freilassen“ der Bücher notwendige Texte und bestimmte BookCrossing-Zonen automatisch voreingestellt werden können.

Wurden zu Beginn noch Fragen der Nutzer, wie BookCrossing funktioniert und ob man die Bücher wirklich einfach mitnehmen dürfe, an unsere Mitarbeiter gerichtet, werden heute die Bücher gerne und viel mitgenommen und auch hin und wieder im Regal abgestellt. Schön zu beobachten ist, dass im Lauf der Zeit jedes Buch einen neuen Besitzer findet. Die vielseitigen Literaturgeschmäcker lassen auf eine ebenso vielfältige Nutzerschaft schließen. Auch von aktiven BookCrossing-Usern wird das Regal

genutzt, um ihre selbst registrierten Bücher freizulassen oder um Bücher mitzunehmen. Den ein oder anderen haben wir wohl dazu verleitet, sich bei BookCrossing anzumelden, und der Weg zur Hochschulbibliothek wird sogar nur wegen eines Buches in unserem Regal auf sich genommen, wie wir an Beiträgen wie „...das Buch hat mich hierher geführt“, erkennen können. Dass die BookCrossing-Zone als Service der Bibliothek gut ankommt, merken wir auch am positiven Feedback wie beispielsweise dem schriftlichen Kommentar: „Die OBCZ ist wunderbar. [...] So ein schönes Regal - und immer gut bestückt mit den wunderbarsten Büchern! Eine tolle Idee!“

Auch für uns Bibliothekare ist es spannend, die Reise unserer Bücher nachzuverfolgen. Stefan Zweigs „Marie Antoinette“ wurde in Hamburg „im Bus-Bücherregal hinter dem Fahrer zurückgelassen.“ Mit „Possession – a romance“ von Byatt und „Die Midaq-Gasse“ von Machfus wurden von den Findern Buch-Wünsche anderer BookCrossing-User erfüllt. „Schiffsmeldungen“ ist schon durch Österreich und Südtirol gereist und „Everything is illuminated“ wurde „in eine gemauerte Nische des Castello Scaligero“ gelegt und „hofft auf baldigen Finder“. Wir hoffen, der Finder wird seinen Fund bei BookCrossing registrieren und nach dem Lesen wieder auf Reisen schicken.

DIE AUTORIN
Lina Egle ist Mitarbeiterin der Hochschulbibliothek Regensburg in den Bereichen elektronische Medien und Vermittlung von Informationskompetenz.



www.bookcrossing.com